Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 13 (1875-1876)

Rubrik: IV. Schlusswort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Fr. Rp.
Uebertrag	50 —
2) Durch Hochw. Hrn. Spitalpfarrer Helffer in Freiburg: Von Madame H. de R. von Sitten	100 —
3) Durch die Central-Cassa des Schweiz. Piusvereins: Stiftung eines Seelamts mit Libera (præces ad tumbam), laut Beschluß des Central-Comité's vom 17. Mai 1876 im Namen des Schweizer. Piusvereins für Hochw. Hrn. Pfarrer von Moos sel. von Luzern, Sekretär des Piusvereins und Redaktor der Pius-Annalen	150 —
Total der Einnahmen	**300 —**

Abschluß.

Vermögen vom Rechnungsjahr 1874 à 1875 . . .	1690 —
Neue Stiftungen im Jahr 1875 à 1876	300 —
Vermögen des Jahrzeiten-Fonds	**1990 —**

Gutachten der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Vorstehende Jahresrechnung des Missions-Vereins, des Missions- und Jahrzeiten-Fonds, gestellt vom 1. Oktober 1875 à 1876, wurde von der hiefür bezeichneten Commission, nach genauer Prüfung sämmtlicher Belege und Titel, richtig befunden und dem Herrn Cassier für seine vielfältige, unentgeltliche Bemühung der beste Dank ausgesprochen.

Luzern, im November 1876.

sig. **Th. Stocker,** Chorherr.
sig. Dr. **Elmiger.**
sig. **Pfyffer-Knörr.**
sig. **F. Bell.**

IV.

Schlußwort.

Die verehrten Leser werden, indem sie den Jahresbericht und die Rechnung durchblätterten, die Wahrnehmung gemacht haben, daß unser Missionswerk in erfreulicher Weise gedeiht. Einerseits herrscht auf dem Gebiete der Seelsorge in den neu gegründeten Stationsposten eine rege, schöpferische Thätigkeit; andrerseits offenbart sich bei unsrem braven Volke in glänzender Weise eine ausdauernd-opferwillige, christliche Nächstenliebe. Wo immer unser Verein sich Freunde erworben hat, unterläßt man nicht, Jahr um Jahr für ihn Gaben zu sammeln. Und gibt es auch noch manchen Ort, wo man bis jetzt unsre Bitten nicht berücksichtigen konnte, so dürfen wir dennoch nicht ermüden, immer wieder anzuklopfen.

Wir haben schon oft das erhebende Schauspiel erlebt, daß bei großen Unglücksfällen, bei Feuerschaden oder Wasserverheerungen, alles Volk in unserm Vaterlande sich beeilte, helfend beizuspringen; keine Gemeinde wollte zurückbleiben und jede rechnete sich's zur Ehre, mit auf dem Gabenverzeichnisse zu stehen. Aber wenn wir uns bei zeitlichen Nöthen so rühmlich bethätigen, soll nicht auch die religiöse Armuth und Verlassenheit uns eben so sehr zu Herzen gehen? Freilich tritt diese nicht so grell und erschütternd, wie ein plötzliches Unglück, vor unsre Augen; aber ist darum das Uebel minder groß und minder folgenschwer?

Deßhalb Ihr Alle, welche an die ewige Bestimmung des Menschen glauben und den unendlichen Werth der Religion zu schätzen wissen, kommet herbei und helfet mit, um für die religiöse Pflege unsrer verlassenen Glaubensbrüder zu sorgen! Diese Mithülfe ist nicht schwer. Oder kann Jemand sagen, daß er nicht im Stande sei, jährlich einige Centimes beizutragen? Nicht die Größe der Gabe ist es, worauf wir das Hauptgewicht legen, sondern die möglichst allgemeine Theilnahme. Durch diese allein sind wir im Stande, unsre Hülfsmittel, ohne den Einzelnen zu belästigen, in dem Maaße zu vermehren, um die stetig wachsenden Bedürfnisse mehr oder weniger befriedigen zu können.

Während wir zum Schlusse an Diejenigen, welche bis jetzt noch fern geblieben, die Einladung zur Theilnahme erneuern, danken wir aus dem innersten Herzen Allen, welche seit Jahren in dieser oder jener Weise unsrem Vereine Gutes gethan und wir bitten sie zugleich, auch ferner in treuer Liebe auszuharren.

Luzern, Ende November 1876.

Namens des Central-Comite's:

Der Präsident:

Gf. Scherer-Boccard.

Der Cassier:

Pfeiffer-Elmiger, in Luzern.

Der Berichterstatter:

Zürcher-Deschwanden, Arzt, in Zug.

Zur Beachtung!

Indem wir stets daran erinnern, daß unser Rechnungsjahr je mit Ende September schließt, bitten wir, wo möglich die Sammlung schon im Winter oder Frühling zu machen, weil im Sommer sehr oft allgemeine Unglücksfälle die Mildthätigkeit des Volkes in Anspruch nehmen, so daß dann die Sammlungen für die inländische Mission leicht verunmöglicht werden können.